

Henning Otte

Henning Otte (*27. Oktober in Celle), Verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags und im Parlamentskreis Luft- und Raumfahrt, setzt sich regelmäßig für die Interessen der Rüstungsindustrie ein (höhere Verteidigungsausgaben und weniger Beschränkungen für Rüstungsexporte). Das Rüstungsunternehmen [Rheinmetall](#) produziert am Standort Lützen, das im Wahlkreis von Otte liegt, Panzer.

Otte ist Präsidiumsmitglied des [Förderkreis Deutsches Heer](#) und Stellv. Präsident der [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#). Diese Organisationen, in denen neben Bundestagsabgeordneten auch Rüstungsfirmen aktive Mitglieder sind, dienen der Rüstungslobby als Netzwerke für Kontaktpflege und Interessenvermittlung. ^[1] In ihnen finden sich auch Firmen wieder, die sich Aufträge von der Bundeswehr erhoffen und auf Exportgenehmigungen für Rüstungsexporte angewiesen sind. In beiden Organisationen ist u.a. [Rheinmetall](#) Mitglied.

Inhaltsverzeichnis

1 Ausbildung/Karriere	1
2 Deutscher Bundestag	1
3 Verbindungen / Netzwerke	2
4 Aktivitäten zugunsten der Rüstungswirtschaft	2
5 Zitate	2
6 Weiterführende Informationen	2
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
8 Einzelnachweise	2

Ausbildung/Karriere

- seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestags
- bis 2012 Prokurist in einem mittelständischen Stahlbauunternehmen (Cornils GmbH)
- Jura-Studium an der Universität Hamburg
- Angestellter bei der Sparkasse Celle
- Ausbildung zum Sparkassenkaufmann
- Ausbildung zum Reserveoffizier
- Abitur

Quelle; ^[2]

Deutscher Bundestag

- Verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion
- Mitglied im Verteidigungsausschuss
- Stellv. Mitglied im Auswärtigen Ausschuss
- Mitglied im Parlamentskreis Mittelstand sowie Luft- und Raumfahrt

- Stellv. Vorsitzender CDU-Bundesfachausschuss Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik
- Sprecher des Gesprächskreises Jagd, Fischerei und Natur der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Quelle; ^[3]

Verbindungen / Netzwerke

- Stellv. Präsident [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#)
- Mitglied des Präsidiums [Förderkreis Deutsches Heer](#)

Aktivitäten zugunsten der Rüstungswirtschaft

Otte unterstützt die Forderungen nach mehr Finanzmitteln für die Bundeswehr und kritisiert geplante Einschränkungen von Rüstungsexporten.^{[4][5]} Er fordert die zusätzliche Anschaffung von Panzern, die u. a. von der Firma [Rheinmetall](#) in seinem Wahlkreis in Unterlüß produziert werden.^{[6][7]} Er ist dagegen, ganze Regionen der Welt für Rüstungsexporte auszunehmen.^[8] Jeder einzelne Antrag müsse durch den Bundessicherheitsrat geprüft werden. Es gehe hier nicht um ein Geschäft mit dem Tod, sondern um ein Geschäft mit Schutz. Otte sprach sich 2014 für den umstrittenen Verkauf von Leopard-2-Panzern an Saudi-Arabien mit dem Argument aus, diese könnten eine stabilisierende Wirkung in einer unruhigen Region haben.^[9]

Zitate

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Christina Deckwirth, Fragwürdige Ehrenämter: Die Rüstungslobby im Bundestag, LobbyControl vom 14. August 2014](#), abgerufen am 20. 06. 2015
2. ↑ [Profil auf seiner Homepage](#), abgerufen am 20. 06. 2015
3. ↑ [Profil auf seiner Homepage](#), abgerufen am 20. 06. 2015
4. ↑ [Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung", zitiert nach FOCUS online \("Presseschau"\) vom 4. November 2014](#), Webseite abgerufen am 20. 06. 2015
5. ↑ [Diskussion um Waffenexporte Stöhnen in der Rüstungsbranche, tagesschau.de vom 2. Juni 2014](#), abgerufen am 20. 06. 2015
6. ↑ [Armee ohne Geld? Wie bei der Bundeswehr Unsummen verpulvert werden, Report Mainz, 15. 10. 2014](#), Webseite abgerufen am 20. 06. 2015

7. ↑ [Rheinmetall baut aus](#), Cellesche Zeitung vom 22. Mai 2013, S. 13, Homepage von Otte, abgerufen am 20. 06. 2015
8. ↑ [Tore Harmening: Rheinmetall baut neue Halle in Unterlüß](#), Cellesche Zeitung online, 19. November 2014, abgerufen am 20. 06. 2015
9. ↑ [Rüstungsdeal mit Saudi-Arabien Unterstützung bei der Stabilisierung](#), Deutschlandfunk 15. April 2014, Webseite abgerufen am 20. 06. 2015